

Damenriege Dättlikon  
Seeländische Turntage Grossaffoltern (BE)

Am Samstag 18. Juni um 14:00 Uhr traf sich die Damenriege Dättlikon um sich auf die Reise ans Turnfest nach Grossaffoltern (BE) zu machen.

Dort angekommen konnte es nicht anders sein: Es regnete in Strömen. Der ganze Platz war bereits schlammig, zum Glück hatte es Wege die mit Holzschnipsel bepflanzt waren. Um raus zu finden wo wir unsere Zelte für die Nacht aufstellen dürfen, ging unsere Oberturnerin das abklären. Doch das ging uns nicht rasch genug, wir fanden auf die Schnelle einen schönen Platz, der von uns als geeignet betrachtet wurde und stellten unsere beiden Zelte so rasch als möglich auf, um ins Trockene zu kommen. Sollte man noch erwähnen das unsere Zelte natürlich nicht auf dem uns zugeteilten Platz standen.

Den Abend verbrachten wir in der Bar und im Festzelt, das voll der Renner war, da dort eine Live Band spielte. Was dazu führte, das die Festbestuhlung zur Tanzfläche wurde, leider überstanden nicht alle Tische den Abend. Natürlich hatten unsere jungen Turnerinnen nichts damit zu tun.

Als es Zeit für den Schlafsack wurde, bemerkte Franziska, dass sie ihr Zahnbürsteli vergessen hatte, hmm was jetzt? Genügt es wohl einfach Zahnpasta auf die Zähne zu streichen? Mal ausprobieren und zur Sicherheit einfach nicht nachspühlen. Als wir unser Pischli an hatten, kniete plötzlich ein fremder Berner in unserm Zelt. Er wollte uns unsere einzige Taschenlampe streitig machen, um sein Akkuladegerät zu suchen. Zur Info, wir waren irgendwo im Niergendwo und alles um uns war schlammig und matschig, also keine Ahnung von wo er Strom herbekommen wollte;)

Eingekuschelt in unseren Schlafsäcken benutzten einige den BH als Kopfkissen, andere zogen sich eine Skimütze über und stopften Ohropax in die Ohren. Natürlich waren auch die Notportionen oben am Kopf griffbereit, für den kleinen Hunger in der Nacht.

Die Nacht war stürmisch, wenn es nicht gewindet oder geregnet hat war es sonst laut, weil unsere netten ZeltNachbarn den Generator laufen liessen (oder besser, es X mal versuchten bis es endlich gelang).

Der Wecker läutete um 6:30 Uhr, das erste was man hörte war Regennieseln auf dem Zelt.

Janu, das Beste daraus machen, anziehen und zum zMorgen. Den Blick immer schön zum Boden, um nicht im Matsch auszurutschen, denn um 8.40 hiess es für die ersten 7 Turnerinnen bereit sein für den Fachttest. Trotz viel Wind und mit Kriegsbemalung aus Schlamm, absolvierten wir unsere 3 Aufgaben. Einige Male landete der Ball im schlammigen Matsch, doch wir kannten nichts und machten weiter.

Danach schnell retour ins Zelt, umziehen für den Stufenbarren.

Der Schlamm den wir beim Fachttest abgekriegt hatten, notdürftig von den Beinen geputzt und ins Barrenetue rein geschlüpft. Jetzt aber rasch ins Turnzelt damit wir noch pünktlich sind. Also den neuen Trainer drüber ziehen und die Regenjacke nicht vergessen. Und los!

Als unsere Barren, Matten und Rheuterbretter am richtigen Ort standen und wir aufgewärmt waren, begannen wir unsere Übung, die wir nicht immer ganz synchron absolvierten. Trotzdem reichte es aber für die Note 8.35.

Eine kurze Pause und schon ging es weiter zur Teamaerobic. Diese fand dank dem schlechten Wetter in einer trockenen Turnhalle statt, also mal ohne Schlamm;).

Zum aufwärmen turnten wir die Aerobic ein paarmal mitten auf der Strasse durch. Und schon galt es ernst. Voller Motivation gaben wir unser bestes und es reichte ebenfalls für eine Note von 8.35.

Einige der jungen Turnerinnen wollten für die Heimreise unbedingt duschen, doch dem konnten wir nicht zustimmen. Denn es war gerade eine Trockenphase also rasch wieder zurück zu den Zelten, um diese abzubrechen.

Wie konnte es nicht anders sein, kurz bevor wir bei unseren Zelten ankamen regnete es schon wieder.

Der Wind machte das zusammenräumen auch nicht gerade einfach, doch beide Zelte wurden in ihren Taschen verpackt.

Die Heimreise verlief ruhig, Karin erholte sich am Bahnhof, ihm dem sie sich längs auf ihren Rucksack legte, was einige Blicke auf sich zog.

Wieder in Dättlikon angekommen ging ein kleiner Rest in die Traube, um bei einem üppigen Znacht mit Dessert das Wochenende noch einmal Revue passieren zu lassen.

Am Montag erfuhren wir, dass wir den 15 Platz von 48 teilnehmenden Vereinen belegt haben.

So, nun heisst es alle Kleider vom Schlamm befreien und aufs KTF Wädenswil am 2. Juli vorbereiten.

Für die Damenriege Dättlikon  
Domino Rechenmacher